Evangelische Kirchengemeinde
Breitscheid - Medenbach

Kontakte:

Gemeindebüro
Tel. (02777) 233, Fax (02777) 912 957
Öffnungszeiten: dienstags 17.00 Uhr—18.00 Uhr
freitags 10.00 Uhr—11.30 Uhr

Evangelischer Kindergarten Breitscheid
Tel. (02777) 6292

Küsterin Breitscheid: Kerstin Peter, Tel. (02777) 1443
Küsterin Medenbach: Hildegard Diehlmann, Tel. (02777) 7258

Übergemeindliche Anschriften:

Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn
Maibachstr. 2 a, 35683 Dillenburg
Tel. (02771) 265 50
Internet: www.diakonie-dillenburg-herborn.de

Ev. Jugend im Dekanat Herborn
Bahnhofstr. 17, 35745 Herborn
Hartmut Heuser: Tel. (02772) 2286
Barbara Maage: Tel. (06441) 770 601
Internet: www.ejdh.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Hauptstr. 2-4, 35745 Herborn
Tel. (02772) 40 467, Fax (02772) 40 304
e-Mail: beratungherborn@aol.com

März - Mai 2012

Gemeinde *aktuell!*

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Breitscheid und Medenbach

Unter anderem mit diesen Themen:

- Konfirmanden in Breitscheid und Medenbach - Seite 18/19
- Pfr. Andreas Friedrich ist neuer Dekan - Seite 22/23
- Konfi-Castle 2012 - Seite 26/27

In eigener Sache

Redaktionskonferenz:
Pfr. Horst Martin Stancke, Helmut Lehr,
Sonja Leuthäusel

Gestaltung Titelblatt:
Renee Eichler

Beiträge für diese Ausgabe:
Pfr. Horst Martin Stancke, Dagmar Moos, Gisela May, Lorena Hudel

Austräger/innen in Breitscheid:

Bechtum,Elisabeth	Klaas, Udo	Thielmann, Christel
Eichler, Elfriede	Reich, Magdalene	(Langenaubacherstr.)
Enners, Thea	Rumpf, Brigitte	Thielmann, Emmi
Gail, Mathilde	Schumann, Rosel	Wagner, Renate
Heinz, Tabea	Thielmann, Christel	
Henn, Anna	(Hüttenweg)	
Heumüller, Kerstin		

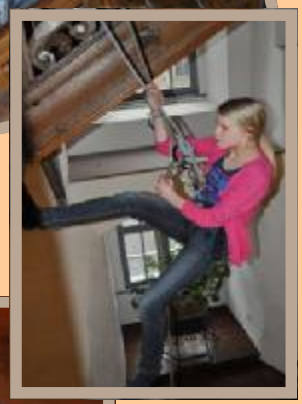
Austrägerinnen in Medenbach:
Elfi Bott, Claudia Diehlmann, Dagmar Moos, Elke Schröder, Sabine Wagner, Irmtraud Weyel, Bärbel Zint

Auflage: 1000

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Verantwortlich:
Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
Adresse Pfarrhaus: Erdbacherstr. 2, 35767 Breitscheid
Telefon: 02777-233
eMail: Kirche@ev-breitscheid.de

Konfi-Castle 2012



Konfi-Castle 2012

„Das war ein tolles Wochende! Ich hätte noch vier Wochen hier bleiben können!“, war der Kommentar einer Konfirmandin.

Vom 17. bis 20. Februar waren wir zusammen mit fast einhundert Konfirmanden zum Konfi-Castle auf der Burg Hohensolms. Ein besseres Freizeitprogramm für Konfirmanden gibt es wohl kaum.

Holger Gerhard vom CVJM-Kreisverband Herborn leitete sowohl die Planung als auch die Durchführung der Konfi-Tage zusammen mit einem Team und wir Mitarbeitende, halfen bei allem mit.
So waren wir insgesamt 29 Mitarbeitende, die sich um die vielen Jugendlichen kümmerten. Unsere Konfirmanden werden sich bestimmt immer gerne an die Freizeit erinnern. Für uns alle waren es unvergessliche Tage.
Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die unsere Konfis begleitet und umsorgt haben: Katja Reichel, Nadine Schneider, Thorsten Reichel, Hans-Jürgen Pfeiffer und Maximilian Thomas.

H. M. Stancke, Pfr.

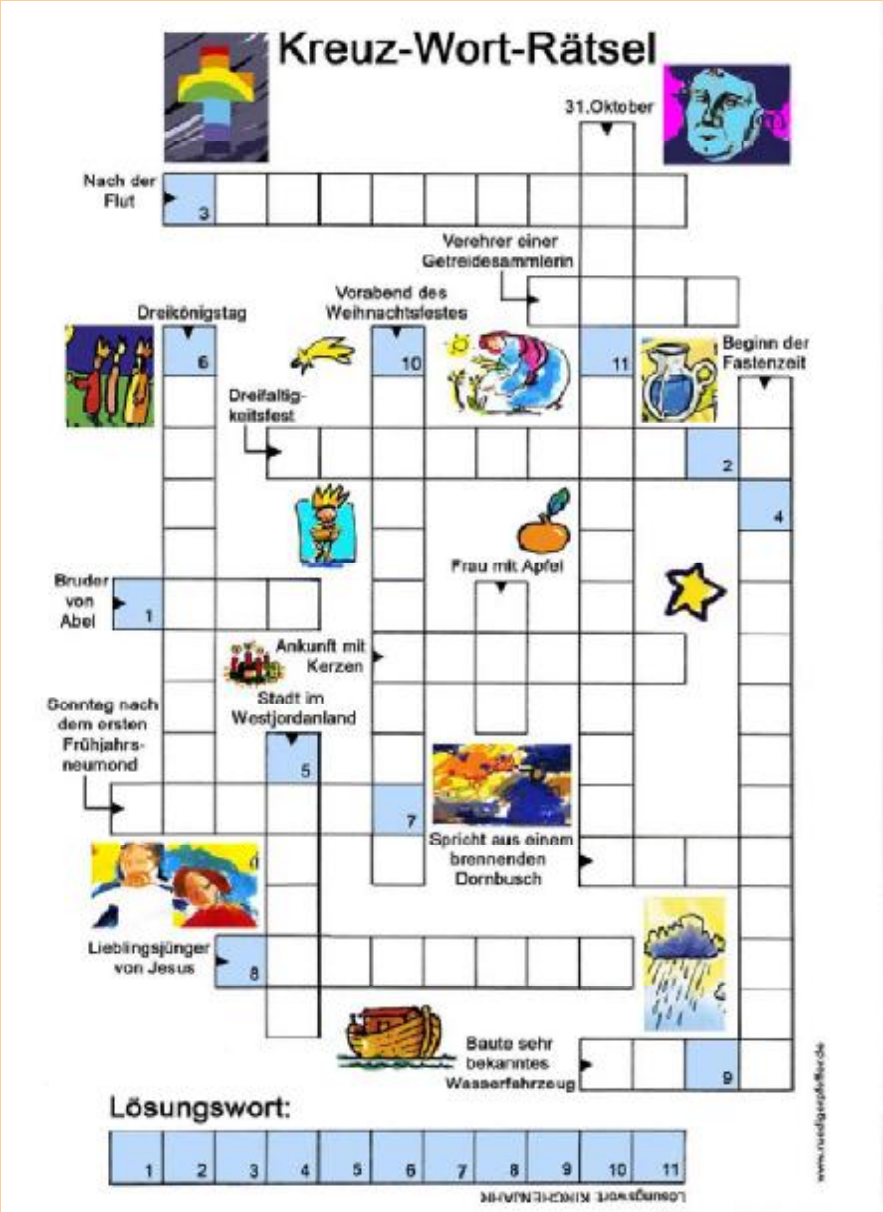
Grußwort

Liebe Leser,

es ist fast zu schön, um wahr zu sein. Es ist die Botschaft von Gott an alle Menschen, dass Jesus gekommen ist, um uns zu dienen, sein Leben hinzugeben und uns zu erlösen.
Das ist wohl die umwerfendste Nachricht für die Menschheit: Mit Jesus ist einer gekommen, der uns uneingeschränkt Gutes tun will. Endlich! Denn das hat´s noch nie gegeben.
Bis zu seinem Kommen in die Welt und auch danach sind immer wieder Herrscher aufgetreten, für die andere da sein mussten. Diese Mächtigen haben mit dem Leben von Millionen blutige Weltgeschichte geschrieben, um ihren Willen durchzusetzen und sich einen Namen zu machen.
Und nun stellen Sie sich vor, da ist mit Jesus einer gekommen, der uns - Ihnen und mir und allen Menschen dienen will! Genau so sagt es die Bibel.
Mit seinem Dienen hat er schon vor zweitausend Jahren Menschenherzen für sich gewonnen. Die der Jünger zum Beispiel oder der beiden Blinden von Jericho und anderer.
Wir können nachlesen, wie er denen, die um ihn herum waren, diente: Er gab Menschen zu essen, er predigte Gottes- und Nächstenliebe, seinen Jüngern wusch er die Füße, er bat für die um Vergebung, die ihn ans Kreuz nagelten. ...
So dient er auch uns als Mann am Kreuz; "Siehe, das ist Gottes Lamm, das die Sünden der Welt trägt!" sagt Johannes der Täufer." Und Paulus hebt hervor, dass Jesus sein Leben für uns gab, als wir noch Sünder waren. Von Sünden und Schuld macht er uns los, und er befreit uns für ein Leben mit Gott.
Seine Hingabe am Kreuz hat auch weiterhin Folgen. Als der Auferstandene gewinnt Jesus immer noch die Herzen vieler Menschen für Gott. Von Jesus lassen sie sich gerne rufen, denn er nutzt keinen aus und übervorteilt uns nicht.
Seine weltweite Kirche baut er, indem er Menschen begeistert, und sie fragen nicht einmal: "Was bekomme ich dafür?" - Jesu Selbstlosigkeit wirkt ansteckend. Und das auch noch in unserer Zeit.
Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben

hinzugeben als Lösegeld für viele.
Mk. 10,45
Haben Sie je eine frohmachendere Nachricht gehört? Es ist die, von der auch unsere Gemeinde geprägt ist. Diese Nachricht begeistert uns.
Hiermit die herzlich Einladung an Sie, den auferstandenen Jesu mit uns in Gottesdiensten zu feiern. Entdecken auch Sie, dass Jesus gekommen ist, um für Sie da zu sein. Lernen Sie ihn kennen. Er macht Sie frei für ein Leben mit Gott.
Gott befohlen!

Ihr
Pfarrer H.M. Stancke



Weihnachtsbaum-Sammelaktion des CVJM Medenbach

Am Samstag, den 07. Januar 2012 wurden durch den CVJM Medenbach wieder die ausgedienten Weihnachtsbäume abgeholt.

Die Fahrer Dirk Schmitt und Burkhard Herr machten sich morgens um 9.00 Uhr mit einigen Helfern und den Mädchen und Jungen der Jungscharen und der Jugend des CVJM auf den Weg durch die Straßen von Medenbach, um die Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende einzusammeln.

Der Erlös dieser Sammelaktion war für die Kinderkrebsstation Peiper in Gießen und für die Arbeit des CVJM Medenbach (Jugendarbeit) bestimmt.

Allen Spendern und Helfern einen ganz herzlichen Dank! Es sind 923,46 € zusammengekommen.

Dagmar Moos

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
allen Gemeindegliedern die in der Zeit vom 01.03. - 31.05.2012 70 Jahre und älter werden

in Breitscheid

Zur Person Andreas Friedrich

Seit gut sechzehn Jahren lebt und arbeitet Friedrich im Dekanat Herborn. Andreas Friedrich ist Jahrgang 1965, gebürtig aus Berlin und in Wiesbaden aufgewachsen. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Andreas Friedrich hat in Mainz und Tübingen evangelische Theologie studiert. 1995 absolvierte er sein Vikariat in der Evangelischen Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach; sein Lehrpfarrer war Herbert Volk.

Nach dem zweiten Theologischen Examen hat er sich von 1997 bis 1998 als Assistent im Theologischen Seminar während eines Spezialvikariats bei Professor Dr. Hans E. Thomé intensiv mit dem Themenfeld Gottesdienst auseinandergesetzt.

Seit 1998 ist Andreas Friedrich in Herborn-Seelbach zu Hause: Er kam als Pfarrvikar hierher und wurde in 2001 zum Pfarrer der Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde Herbornseelbach gewählt. Von 2001 bis 2004 hat er zwei Kurse für die Prädikantinnen und Prädikanten in den Dekanaten Dillenburg und Herborn verantwortlich begleitet. Seit 1998 gehört er der Dekanatssynode Herborn an und wurde von 2004 bis 2010 als Vertreter des Dekanats Herborn in die EKHN-Kirchensynode entsandt. Seit 2008 ist er Mitglied im Dekanatssynodalvorstand (DSV) Herborn.

Hintergrund "Dekan in der EKHN"

Ein Dekan ist der geistliche Leiter eines Dekanats. Zu seinen Kernaufgaben gehört die Personalverantwortung für alle im Dekanat beschäftigten Pfarrer. Darüber hinaus repräsentiert der Dekan die Evangelische Kirche in der Öffentlichkeit und ist Ansprechpartner für die Verantwortlichen in Stadt oder Landkreis. Schließlich vertritt der Dekan auch das Dekanat gegenüber der Leitung der Landeskirche. Gewählt wird der Dekan vom Kirchenparlament („Synode“) des Dekanats Herborn. In diesem Gremium entscheiden Vertreter der 16 evangelischen Kirchengemeinden zwischen Nenderoth, Greifenstein, Sinn, Siegbach, Herborn, Breitscheid und Driedorf über die Geschicke des Dekanats. Zudem sind die Parlamentarier die Stimme der über 27.000 evangelischen Christen in der Region Herborn.

Holger J. Becker-von Wolff

„Ein guter Bauleiter weiß, dass er nichts ist ohne sein Team“

Pfarrer Andreas Friedrich ist neuer Dekan im Evangelischen Dekanat Herborn. Er wurde am Sonntag, 26. Februar 2012, um 14 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Herborn eingeführt. Der ehemalige Gemeindepfarrer aus Herbornseelbach möchte in der neuen Funktion im Team arbeiten. Bei seiner Vorstellung zur Wahlsynode sagte Andreas Friedrich: "Wir sind miteinander von Gott auf seine Baustelle berufen. Ein guter Bauleiter weiß, dass er nichts ist ohne sein Team." Friedrich sieht auf die Gemeinden im Dekanat Herborn große Veränderungen zukommen: „Der demografische Wandel erreicht unsere Gemeinden, es werden auch Entscheidungen getroffen werden müssen, die weh tun werden. Als Dekan möchte ich solche und andere Prozesse mit einem Höchstmaß an Offenheit, Wertschätzung, Transparenz und Geschwisterlichkeit mitgestalten". Künftig wird Andreas Friedrich als Pfarrer mit einer halben Stelle in der Kirchengemeinde Herborn verortet sein. Für ihn und seine Frau steht demnächst der Umzug nach Herborn an.

Pfarrer Andreas Friedrich lobt die bestehende Kooperation mit dem Dekanat Dillenburg, den Austausch der Gemeinden über die Dekanatsgrenzen hinweg im Zuge der "Zukunftswerkstatt" und das thematische Arbeiten an gemeinsamen Fragen. Das Evangelium zu bezeugen, bedeutet für Andreas Friedrich auch, dass Kirche sich einbringt in gesellschaftliche Debatten.

Die Amtsvorgängerin und heutige Pröpstin Annegret Puttkammer sieht in Andreas Friedrich einen erfahrenen Gemeindepfarrer, der seit langem im Dekanat mitarbeitet und die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg fördere. "Ich schätze besonders seine ruhige, besonnene und sachliche Art. Er wird nun vom Kollegen zum Dienstvorgesetzen der Pfarrerschaft, aber ich bin zuversichtlich, dass ihm dieser Rollenwechsel gelingen wird“, sagt Annegret Puttkammer.

Die Gemeinde gratuliert

„Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun.“
Psalm 73, 28

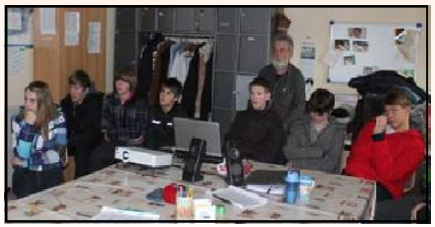
Konfirmanden besuchen „Die Brücke“

Letztens haben wir im Konfirmandenunterricht zusammen mit Pfarrer Stancke „Die Brücke“ besucht. Direkt zu Anfang wurde uns ein kurzer Film über eine an Alzheimer erkrankte Frau gezeigt.
Die von Alzheimer betroffene Frau im Film verlernte Stück für Stück alle ihre Fähigkeiten, sodass selbst die einfachsten Dinge für sie unmöglich schienen.
Als ihr dann zum Ende des Films ein Bild von ihrem verstorbenen Ehemann gezeigt wurde, konnte sie ihn nicht wiedererkennen.
Nachdem wir den Film angeschaut hatten, sind wir in den Aufenthaltsraum geführt worden, wo viele Erkrankten saßen.
Manche aus unserer Konfi-Gruppe reagierten etwas verwundert, als sie die Menschen dort sahen. Man ist es ja eigentlich gewohnt, dass Menschen, die um viele Jahre älter sind als man selbst, sich nicht wie Kinder benehmen, doch manche der dort wohnenden Personen haben bereits das Sprechen verlernt.

Als Herr Stancke uns dann erzählte,dass sich fast alle der Erkrankten trotz ihrer Krankheit beim Gottesdienst noch an das Vaterunser erinnern und es mitsprechen können, sah man, wie das uns doch erstaunte.
Bei unserem Rundgang wurden wir nach oben in den Wohnbereich der Alten und Pflegebedürftigen geführt. Dort konnten wir in das Zimmer eines Patienten gehen und sahen manches, was ihn an seine Vergangenheit erinnerte und ihm von früher vertraut war: Bilder, eine Kommode, ein Schrank, sowie ein Tisch und Stuhl.

Danach war die Führung durch die "Brücke" auch schon zu Ende. Wir danken Herrn Wagner, dass er sich an diesem Konfi-Nachmittag Zeit für uns genommen und uns vieles über Demenz erzählt und erklärt hatte.

Lorena Hudel



Meine Gedanken zur Kirche heute und früher:
Kirche ist ein Ort, an dem wir uns wohl fühlen. Wir sind dort daheim. Es ist das Haus unseres Herrn. Wenn die Glocken zum Gottesdienst rufen, muss nur ein Knopf betätigt werden. Es ist schön, wenn wir sonntags zum Gottesdienst gehen und wir gehen gerne. Wir treffen immer wieder liebe Menschen und wir halten auch gerne noch einen Plausch.

Die Predigten sind heute für jeden verständlich und interessant. Wir können viel Kraft für das tägliche Leben mitnehmen.

Viele Gemeindeglieder tragen heute dazu bei, dass wir einen lebendigen Gottesdienst feiern können. Besonders viel Spaß macht es, wenn die Kinder und die Jugendlichen in der Kirche mitarbeiten.
So ist Kirche heute.

Aber das war nicht immer so. Vor zig Jahren war der sonntägliche Kirchgang oft ein Zwang. Die Glocken luden zum Gottesdienst ein, wenn der Küster am Glockenseil zog. Für mich war das Paulucks Friedhelm.

Wir gingen gesenkten Hauptes in die dunkle und unpersönliche Kirche. Die Bänke waren so eng und so hart, dass wir schon nach kurzer Zeit Rückenbeschwerden bekamen. Wenn wir die Kirche betraten und die Absätze klapperten, gingen wir nur auf Zehenspitzen, um ja keinen Lärm zu machen. Gesprochen wurde nicht. Männer und Frauen saßen getrennt voneinander. Wenn der Pfarrer die Kirche betrat, schlugen die Menschen die Augen nieder. Kirche habe ich früher oft als beklemmend empfunden. Heute aber danke ich Gott, dass ich mich in Gottes Haus daheim fühle.

Gisela May

Es wurde g e t a u f t :

„Gott ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen“
2. Thessalonicher 3,3

Wir trugen zu G r a b e :

Medenbach:

„Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte
lässt sein Leben für die Schafe.“
Johannes 10, 11

Es wurden g e t r a u t :

„Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“ Sprüche 3, 5-6

Gottesdienste über Ostern

Gründonnerstag, 05.04.
(Abendmahlsgottesdienst)

Medenbach: 17.00 Uhr
Breitscheid: 19.00 Uhr

Karfreitag, 06.04.:

Breitscheid: 9.30 Uhr
Medenbach: 11.00 Uhr

Ostersonntag, 08.04.:

Breitscheid: 06.00 Uhr
(Osterfrühgottesdienst mit anschl. Frühstück im Gemeindehaus)

Medenbach: 11.00 Uhr

Ostermontag, 09.04.:

Breitscheid: 9.30 Uhr
Medenbach: 11.00 Uhr

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

In Medenbach:	
Leuthäusel, Leon	Im Kieß 1
Petry, Jan-Pascal	Hauptstr. 10
Schönberger, Kim-Sophie	Hauptstr. 24
Wagner, Jasmin	Langenaubacher Weg 11

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

In Breitscheid:	
Bock, Leon	Schönbacher Str. 10
Enders, Celine	Langenaubacher Str. 17
Falk, Alexandra	Langenaubacher Str. 2
Hisge, Nils	Langenaubacher Str. 12
Hudel, Lorena	Wilhelmstr. 11
Jung, Silas	Siedlungsstr. 11
Klaas, Leon	Kirchstr. 38
Klaas, Maximilian	Auf der Bitz 11
Krüger, Jana	
Oerter, Fabienne	Siedlungsstr. 13 a
Rammin, Jana	Erdbacher Str. 14
Reichel, Lisa	Finkenstr. 6
Thielmann, Lea	Poststr. 5
Thielmann, Mia	Dorfring 3, Schönbach
Uhrhan Yannick	Poststr. 8

Goldene und Diamantene Konfirmation

18. März 2012, 9.30 Uhr
in der ev. Kirche Breitscheid (mit Abendmahl)

Taufsonntage

04. März 2012
10. Juni 2012
02. September 2012

Herzliche Einladung zum nächsten
Gemeindetreff
am 24. April 2012
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Breitscheid

zum Kirchencafé

In Breitscheid: 01. März, 14.30 Uhr

In Medenbach: 08. März, 14.30 Uhr

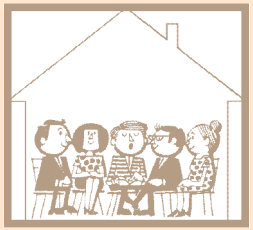
Wir laden ganz herzlich ein zum

Ökumenischen Bibelabend am 14. März 2012

um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Breitscheid.

Kirchenvorstandsitzungen

Donnerstag, 22. März (Medenbach)
Donnerstag, 19. April (Breitscheid)
Donnerstag, 24. Mai (Medenbach)



Hauskreistermine

28.03., 25.04.,
jeweils um 19.30 Uhr.
Wo der Hauskreis stattfindet, wird jeweils im Gottesdienst abgekündigt.

Der **Frauentreff in Medenbach** findet jeweils donnerstags um 19.30 im evangelischen Gemeindehaus statt. Die Termine werden im Gottesdienst bekannt gegeben!

Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 29. April 2012

In Breitscheid: 9.30 Uhr
In Medenbach: 11.00 Uhr

Konfirmation am Sonntag, 06. Mai 2012, 10.00 Uhr in Medenbach

In Breitscheid findet ein normaler Gottesdienst mit Vertretung um 9.30Uhr statt.

Konfirmation am Sonntag, 13 Mai 2012, 10.00 Uhr in Breitscheid

In Medenbach findet ein normaler Gottesdienst mit Vertretung um 11.00 Uhr statt.

Der Konfirmandenunterricht für den neuen Konfirmandenjahrgang (Jahrgang 1998/1999) beginnt am

Dienstag, 05.06.2012 um 16.00 Uhr
im ev. Gemeindehaus in Breitscheid.

Ein Elternabend findet am
Mittwoch, 21.03.2012 um 19.30 Uhr
im ev. Gemeindehaus in Breitscheid statt.

Kinderseite

Evangelisch – was ist das? **KONFIRMATION**

Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung. Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungen, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst Ja zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig. Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtlich selbstständige Entscheidung.

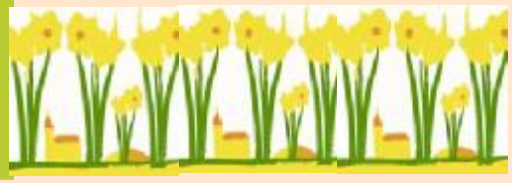
Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung". Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage. Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmierten kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Pate oder Patin werden.

Die Kinder dürfen nun selbst entscheiden.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?", Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

Frauentreff Breitscheid

jeweils **mittwochs um 20.00 Uhr**
im Bistro im Gemeindehaus
14.03.
Osterbasteln
18.04.



Mitarbeiterkreis in Medenbach

04. April, 02. Mai, 06. Juni
jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Mitarbeiterkreis in Breitscheid

31. Mai
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus (Ein Abend mit der Bibel)

10.03.2012 Mitarbeitertag
Für alle Mitarbeiter in Breitscheid und Medenbach
im Gemeindehaus in Medenbach mit Ulrich Rink vom CVJM

Bitte vormerken:
Grillfeier für Mitarbeitende an der Medenbacher Grillhütte:
Donnerstag, 21.06.2012, 19.30 Uhr

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8